



EEHH GmbH/Jörg Bötting

> Windradaufbau im Hamburger Hafen

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die vom Cluster Erneuerbare Energien Hamburg neu publizierte Studie „Status Quo und Potentialanalyse von Speichertechnologien, Energieinfrastrukturen und Lastmanagement für Unternehmen in der Metropolregion Hamburg“ präsentiert erstmals eine umfassende Bestandsaufnahme von Energiespeicher- und Lastmanagementprojekten der Unternehmen und Hochschulen in unserer Metropolregion.

Ein Grund, die Studie durchführen zu lassen, war unser Eindruck, dass viele solcher Pilotprojekte aktuell in der Region umgesetzt werden, aber nicht von der Öffentlichkeit als Schwerpunktthemen wahrgenommen werden. Die insgesamt mehr als 60 Forschungs- und Pilotprojekte, die Unterneh-

men und Hochschulen initiiert haben, haben unsere Erwartungen bei weitem übertroffen.

Unser Fazit: Industrie und Wissenschaft in unserer Region befassen

sich bereits heute sehr intensiv mit der Thematik.

Die qualitative Analyse verschiedener Speicher- und Lastmanagementoptionen für die Zukunft bis

2030 zeigt sehr klar, dass in unterschiedlich geprägten Regionen auch ganz unterschiedliche Lösungen realisierbar sind. So ist in Ballungs- und Industriezentren die Nutzung von Strom in der Wärmeversorgung bereits heute eine interessante Option, während im ländlichen Raum eher Power-to-Gas oder Batteriespeicher zum Einsatz kommen.

Wir können schon heute erkennen, dass in der Metropolregion Hamburg Energieproduktion und -verbrauch immer enger zusammen gedacht werden. Als Cluster EEHH wollen wir die kommende Phase der Energiewende, in der die Netzintegration der Erneuerbaren immer mehr in das Zentrum rückt, intensiv mit unseren Mitgliedern begleiten.

Inhalt

02 IM FOKUS

> "Hamburger Handbuch – Personalmanagement Erneuerbare Energien" beleuchtet neueste Trends im Personalbereich

03 AUS DEM VEREIN

> Vorgestellt: GFC Green Finance Corporation GmbH
> Neue Studien im allgemeinen Mitglieder-Download-Bereich
> Neue Ausschreibungsmodelle für Offshore-Windenergie
> Christian Marcks spricht in den Clusterstimmen

05 INTERNATIONALES

> EEHH-Mitglieder besuchen WinterWind 2015
> Cluster zu Gast auf Messe Americana

06 FORSCHUNG + LEHRE

> Neue Studie des EEHH-Clusters zu Speicherlösungen
> Neues Technologiezentrum: Meilenstein für Energie-Campus
> Dissertation: Potenziale in Spanien für Bio- und Solarenergie
> Neue Bewerbungsrunde für ProTechnicale

08 NEWSTICKER

EEHH-Cluster beleuchtet neueste Trends im Personalbereich

„Hamburger Handbuch – Personalmanagement Erneuerbare Energien“ erschienen

HAMBURGER HANDBUCH

Personalmanagement Erneuerbare Energien



Erneuerbare Energien Hamburg



FORUM
Personal & Qualifizierung



RENEWABLE
ENERGY
HAMBURG

Um die Energiewende weiter voranzubringen, wurde im Sommer 2014 das EEG novelliert. Entscheidende Änderungen ergaben sich in der Direktvermarktung und in der detaillierteren Definition von Ausbaupfaden für Erneuerbare Energien. Konsequenz für viele Unternehmen: durchaus bedeutende Herausforderungen im Personalbereich wie Trainings- und Qualifizierungsbedarf, flexibler Umgang mit Marktschwankungen und Mitarbeiterbindung. Diesen und anderen Themen widmet sich

das aktuelle „Hamburger Handbuch – Personalmanagement Erneuerbare Energien“ des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg.

Unter dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis“ entwickelte das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) gemeinsam mit dem Lenkungsreis des EEHH-Forums „Personal & Qualifizierung“ **Dr. Frank Edelkraut**, Mentus GmbH, **Thomas Streveld**, Mercuri Urval GmbH, und **Prof. Dr. Tim Warszta**, Fachhochschule

Westküste, die Idee des „Hamburger Handbuch – Personalmanagement Erneuerbare Energien“. Mehr als 20 Autoren aus dem EEHH-Cluster und seinem Umfeld wirkten an der Publikation mit.

„Mit Expertise und kreativen Lösungen – auch aus anderen Branchen – wollen wir als Cluster unsere Mitglieder bei Anpassungs- und Verbesserungsprozessen im Themenfeld unterstützen“, so EEHH-Geschäftsführer **Jan Rispens**. „Mit dem Handbuch legen wir ein Kompendium aus der Praxis vor, das den Entscheidungsträgern hoffentlich wertvolle Impulse für ihre tägliche Arbeit gibt“, ergänzen die Autoren.

Die Fachbeiträge behandeln Themen wie Ausbildungswege in die Erneuerbaren Energien, Recruiting von Fach- und Führungskräften, Competence Management in Erneuerbaren Energien, operatives Management sowie Familienfreundlichkeit Hamburger Unternehmen. Das Handbuch richtet sich vor allem an Personalverantwortliche, Führungskräfte und Unternehmer.

Das „Hamburger Handbuch – Personalmanagement Erneuerbare Energien“ ist ab sofort zu bestellen unter:

www.erneuerbare-energien-hamburg.de/handbuch-personalmanagement-erneuerbare-energien.html



EEHH WEB-SERVICE

Neue Studien im allgemeinen Mitglieder-Download-Bereich

1

Im Rahmen der Forschungsvorhaben „Instrumente für eine verbesserte räumliche Steuerung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie veröffentlichten Viktoria Fülber und andere Autoren „Planungs- und genehmigungsrechtliche Anknüpfungspunkte als materielle Präqualifikationsmerkmale einer Ausschreibung für Windenergie an Land im ‚EEG 3.0‘“. Im Fokus steht die Übertragung von PV-Ausschreibungsmodellen auf Onshore-Windparks. Die Publikation „Erneuerbare-Energien-Gesetz 3.0 – Konzept einer strukturellen EEG-Reform auf dem Weg zu einem neuen Strommarktdesign“ der Agora Energiewende betrachtet Finanzierungsmechanismen für Erneuerbare-Energien-Projekte aus einer neuen Perspektive. Sie stellen keine Förderinstrumente mit starken Mikrosteuerungselementen mehr dar, sondern tragfähige Elemente des Strommarktdesigns. Ausführendes Institut war das Öko-Institut e.V.

www.eehh.de/mitglieder-download-bereich-start.html

Vorgestellt in der Interview-Reihe „Finanzierer im Cluster Erneuerbare Energien Hamburg“

GFC Green Finance Corporation GmbH



> Christian Kemper-tho Seeth, GFC Green Finance Corporation GmbH

In der Februar-Ausgabe unseres Newsletters stellt sich **Christian Kemper-tho Seeth**, Managing Director der GFC Green Finance Corporation GmbH, unseren Fragen.

€€€€€€€€€€€€€€€€€€€€

EEHH GmbH: Welche Arten von Erneuerbare-Energien-Projekten finanzieren Sie und mit welchen Modellen?

Christian Kemper-tho Seeth: „Hauptsächlich Projektfinanzierung mit Eigen- und Fremdkapital, vor allem Windenergie. Eine Besonderheit bei GFC ist die Finanzierung von und Beteiligung an Windenergie-Planungen in der Frühphase. Hier fehlt es oft an den finanziellen Mitteln für rechtliche und planerische Facharbeiten. Oft ist dies ein Grund

für die mangelhafte Besicherung von Flächen und Ablehnungen im Genehmigungsverfahren. Im Falle einer Beteiligung können wir hier ‚vom Ende her gedacht‘ früh unterstützen. Vor allem Projektinitiatoren aus der Windenergie sind willkommen, mit uns darüber in den Dialog zu treten. Gründer unterstützen wir bei der Einwerbung von Venture-Capital teilweise in Verbindung mit Fördermitteln. Uns geht es darum, ein Projekt von Anfang an auf solide Füße zu stellen, weswegen es aus unserer Sicht auch sehr wichtig ist, die Frage einer Fremd- oder Eigenkapitalfinanzierung nicht erst anzugehen, wenn schon Flächen gekauft, Turbinen gesichert oder ähnliche Festlegungen getroffen wurden.“

EEHH GmbH: Wo sehen Sie mögliche Risiken, aber auch Erfolgsfaktoren der verpflichtenden Direktvermarktung?

Christian Kemper-tho Seeth: „Da sie verpflichtend ist, stellt sich uns zunächst diese Frage nicht. Alle unsere Projektfinanzierungen sind inklusive Direktvermarktung gerechnet; die Anforderungen werden laufend mit den Banken abgeglichen. Risiken für langfristige Investitionen könnten darin bestehen, dass die Managementprämie und die vergütete Differenz zwischen EEG-Vergütung und Marktpreis weiter gesenkt werden, so dass Investitionen noch während der EEG-Laufzeit unwirtschaftlich werden könnten.“

EEHH GmbH: Bewerten Sie Ausschreibungsverfahren in der Photovoltaik als neue Marktrealität?

Christian Kemper-tho Seeth: „Ich kenne bislang noch niemanden, der eine verbindliche Aussage zu den Ausschreibungsmodellen machen kann. Wir haben erst seit dem 12. Februar einen verbindlichen Rechtsrahmen und können mit Spannung erwarten, wann und wie die Bundesnetzagentur aktiv wird. Wir ergreifen bei unseren Projekten in Deutschland und Frankreich zurzeit Maßnahmen, um für alle denkbaren Szenarien für Ausschreibungen als Teil des Entwicklungsprozesses gewappnet zu sein. Inwieweit Ausschreibungen grundsätzlich eine Möglichkeit sind, um den Ausbau von Erneuerbaren Ener-

gien in ‚geregelten Bahnen‘ zu halten, wird die Zukunft zeigen.

Unsere europäischen Nachbarn haben hiermit ihre Erfahrungen gemacht, die auf den deutschen Markt nur begrenzt übertragbar sind. Wie kann vor der Auktion sichergestellt werden, dass Flächen, die zur Ausschreibung kommen, eigentums- und genehmigungsrechtlich tatsächlich bebaut werden dürfen? Da der potentielle Investor im Vergleich zur heutigen Situation zusätzliche Kosten für die Teilnahme an der Ausschreibung hat, muss auch sichergestellt sein, dass er bei Gewinn der Ausschreibung auch über konkrete bebaubare Flächen mit ihm bekannten Pachthöhen verfügen kann.“

www.greenfinancecorp.com



EEHH WEB-SERVICE

Neue Studien im allgemeinen Mitglieder-Download-Bereich

2

Im aktuellen Forschungsradar Erneuerbare Energien der Agentur für Erneuerbare Energien steht aktuell eine Studie zu „Stromspeicher in Deutschland“. Die Metaanalyse untersucht die Aussagen diverser Studien zum Speicherbedarf und zur Entwicklung von Speichertechnologien in Deutschland. Die Autoren prüfen Potenziale von Batteriespeichern, Power-to-Gas-Anlagen und Pumpspeicherkraftwerken.

Dateien zur Analyse diverser Speichermöglichkeiten gibt es unter folgendem Link:

www.forschungsradar.de/grafiken/grafiken-zu-metaanalysen/einzelansicht/news/stromspeicher-in-deutschland.html

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie die betroffene Industrie

Neue Ausschreibungsmodelle für Offshore-Windenergie



EEHH GmbH / Jörg Böthling

> Verladung von Komponenten für Windturbinen auf Offshore Parks

Um Förderhöhen für Erneuerbare-Energien-Projekte zu bestimmen, wird der Gesetzgeber zukünftig Ausschreibungsmodelle anwenden. Die Bundesregierung hat bereits in der Fachöffentlichkeit mit der Ausgestaltung eines Ausschreibungsmodells begonnen. Über eines besteht in Berlin kein Zweifel: Die Ausschreibungen kommen. Aber es wird nicht billiger. Warum Ausschreibungen, wenn Projekte damit nicht eher realisiert werden?

Die Antwort ist einfach und aller Ehren wert: Die Preisfindung soll nicht mehr im Parlament erfolgen. Einerseits, da Bundestagsabgeordnete keine Wind-Energieexperten sind, andererseits, da der Einfluss der Interessenvertreter auf den Souverän so klein wie möglich gehalten werden soll – ein zentraleres Argument als das der Kostensenkung.

Für die Windenergie ist es schwer vorstellbar, dass sich eine einfache und gute Lösung finden lässt.

Onshore existiert aufgrund der großen Zahl an Akteuren und der vielfältigen Windregime ein höchst anspruchsvoller Aushandlungsprozess. Offshore erscheint ein Ausschreibungssystem kurzfristig kaum denkbar. Offshore-Netzentwicklungsplan, Bundesfachplan-Offshore und der Ausbaudeckel nach der EEG-Reform 2014, Genehmigungsverfahren, um nur drei Schlagworte zu nennen, führen zu einem Regelungs- und Kompetenzgeflecht, das behutsam aufgelöst werden muss.

Die Chance, langfristig ein kosteneffizientes und gerechtes Ausschreibungssystem zu finden, besteht, hängt aber von der Kooperation der Akteure ab. Die Offshore-Industrie beweist Dialogbereitschaft. Das Risiko für einen erneuten Fadenriss für Offshore-Projekte nach 2020 durch die überstürzte Einführung eines unzureichenden Systems ist erkennbar. Der Ball liegt im Feld des Wirtschaftsministeriums; im Sinne eines bestmöglichen Ergebnisses

ist der offene Dialog mit der Offshore-Industrie der einzige Weg.

EEHH-Cluster setzt Filmreihe fort

Christian Marcks spricht in den Clusterstimmen



> Christian Marcks, GLS Bank, Interviewpartner in den „Clusterstimmen“

„Banking at its best“ – damit wirbt die GLS Bank, seit mehr als 40 Jahren am Markt. **Christian Marcks**, Leiter Renewable Energy, spricht

Zudem sollen nach dem Willen der Europäischen Kommission die Fördersysteme der EU-Mitgliedstaaten nach und nach harmonisiert werden. Wir sind überzeugt, dass das beste und nicht das am schnellsten erreichbare Modell die Zustimmung der Europäischen Kommission finden wird. Aus Sicht der Zulieferindustrie ist die Auswahl eines konkreten Modells ohnehin von nachgeordneter Bedeutung. Für uns hat die Wahrscheinlichkeit, Projekte zu realisieren, Priorität.

Die Offshore-Wind-Industrie-Allianz (OWIA) ist die Interessensvertretung der Offshore-Windindustrie und besteht aus den regionalen Netzwerken WAB, windcomm schleswig-holstein, WindEnergy Network und EEHH.

in der aktuellen Folge der Clusterstimmen über die Rolle des Mittelstandes für die Energiewende sowie über die Auswirkungen der geplanten Ausschreibungsverfahren auf den Markt der Freiflächensolaranlagen.

Die Folge finden Sie unter: www.eehh.de/clusterstimmen.html

Haben Sie auch Interesse, sich mit Ihrer Clusterstimme zu präsentieren?

Melden Sie sich bei:
Astrid Dose, EEHH GmbH
Projektleitung Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: astrid.dose@eehh.de

EEHH-Mitglieder besuchen WinterWind 2015

Neue Trends für Windenergieanlagen in kühlen Klimazonen



EEHH GmbH

Wieviel Energieverlust erfahren Windenergieanlagen durch Eisabwurf in kühlen Klimazonen? Mit welchen Heizsystemen lässt sich die Leistung steigern?

Zu diesen und anderen Fragen erhielten die Teilnehmer der diesjährigen Konferenz WinterWind 2015 in Pitea, Nordschweden, Antworten. Unter ihnen: die EEHH-Mitglieder **Ralf Skowronnek**, Marsh GmbH; **Jörg Spitzner**, Spitzner Engineers GmbH sowie **Jan Rispens** und **Jan Luca Plewa**, EEHH GmbH.

> Jan Luca Plewa, EEHH GmbH; Jörg Spitzner, Spitzner Engineers GmbH; Jan Rispens, EEHH GmbH, und Ralf Skowronnek, Marsh GmbH bei der WinterWind 2015

Die Vortragsthemen behandelten Fragestellungen zu Energieerzeugung, Finanzierung, Enteisung, Arbeitssicherheit sowie Service und Wartung.

Im arktischen Klima Schwedens sind etliche sehr große Windparks geplant; EEHH tauschte sich auf der Konferenz aus mit dem Windparkplaner eines mit 1.100 Anlagen geplanten Windpark in der Region Norbotten.

Alle Abstracts unter:
<http://winterwind.se>

Cluster zu Gast auf Messe Americana

EEHH trifft Erneuerbare-Energien-Unternehmen in Montréal



Pixelio

Abfallnutzung, Energieeffizienz, Klimawandel – die Messe und Begleitkonferenz Americana bedient verschiedenste Themenfelder rund um Nachhaltigkeit.

Vom 17. bis 19. März präsentieren sich rund 350 Aussteller auf dem Messegelände in Montréal, darunter auch das EEHH-Cluster unter dem Dach der Deutsch-Kanadischen Außenhandelskammer.

Neben dem deutschen Pavillon zeigen sich acht weitere Länder-

pavillons. Als Partnerland treten die USA auf.

Der Veranstalter Réseau Environnement, eine Non-Profit-Organisation aus dem Umweltbereich, erwartet rund 10.000 Besucher aus 50 Ländern zur 20. Veranstaltung. EEHH nutzt die Messe, um weitere Kontakte in der kanadischen Erneuerbare-Energien-Szene zu knüpfen.

www.americana.org/fr/partenaires

> Downtown Area in Montréal

Neue Studie des EEHH-Clusters

Metropolregion Hamburg birgt enormes Potenzial für dezentrale Energieversorgung mit Speicherlösungen

Neue Studie „Status Quo und Potentialanalyse von Speichertechnologien, Energieinfrastrukturen und Lastmanagement für Unternehmen in der Metropolregion Hamburg“ veröffentlicht.

Der Energiecampus der HAW Hamburg mit seinem Netzintegrationslabor, Ideen für thermische Batterien an der Leuphana Universität Lüneburg, Wärmespeicher für das Fernwärmenetz Hamburgs in Tiefstack von Vattenfall, elektrische Fahrzeuge im Hafenbetrieb – in Wissenschaft und Wirtschaft der Metropolregion Hamburg nimmt die Entwicklung innovativer Erneuerbare-Energien-Projekte einen zentralen Stellenwert ein. So das Ergebnis der aktuellen Studie „Status Quo und Potentialanalyse von Speichertechnologien, Energieinfrastrukturen und Lastmanagement für Unternehmen in der Metropolregion Hamburg“ des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH). Das BET – Büro für Energiewirtschaft und technische Planung (BET) in Aachen verfasste die Analyse.

Hamburgs Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation **Frank Horch**: „Die vorliegende Studie stellt eindrucksvoll unter Beweis, dass die gesamte Metropolregion Hamburg über ein enormes Potenzial an innovativen Erneuerbare-Energien-Projekten verfügt. Dazu gehört eine Vielzahl von neuartigen Speichermöglichkeiten. In ihrer Gesamtheit bilden diese Projekte die Grundlage für ein komplexes und intelligentes Energiesystem, von dem einerseits die Stadt Hamburg als großer Energiekonsument, aber



auch das Umland als Energieproduzent profitieren kann.“

Mit der Studie legt das EEHH-Cluster erstmals eine umfassende Bestandsaufnahme der Speicher- und Flexibilisierungsprojekte im Erneuerbare-Energien-Bereich in der Metropolregion vor. Die Studie führt insgesamt 25 Industrie- und Pilotprojekte sowie 34 Forschungsprojekte der Hochschulen auf. Außerdem untersuchen die Autoren in einem Betrachtungszeitraum von heute bis 2030 unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sowohl verschiedene Speichermöglichkeiten als auch Vorhaben, um Energie flexibler zu verbrauchen – Stichwort „Lastmanagement“. Mit

den Studienergebnissen sollen alle an der Energiewende beteiligten Akteure in der Metropolregion Hamburg stärker sensibilisiert werden, das Energiesystem flexibler zu gestalten. Die Studie untersucht, welche Technologien sich dazu am besten in städtischen Ballungsräumen, Industriegebieten und im ländlichen Raum eignen.

Die gesetzlichen Regelungen für den Einsatz einzelner Flexibilitätsoptionen sind hochkomplex und führen vielfach dazu, dass Maßnahmen heute noch unwirtschaftlich sind. Die Studie plädiert dafür, den Rechtsrahmen und die Netznutzungsverordnungen weiter zu entwickeln.

Flexibilität hat im heutigen Energiemarktdesign nur einen geringen Wert. Sobald weitere Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien, vor allem Windenergie und Photovoltaik, ans Netz gehen, wird die Energie dargebotsabhängiger, d.h. sie hängt von den jeweiligen Wetterbedingungen ab. Die Flexibilität im Energieverbrauch wird bedeutender. Unverzichtbar laut Studie ist es, das Stromnetz um – bzw. auszubauen. „Die Dynamisierung der Strompreisbestandteile in Abhängigkeit des Strombörsenpreises könnte, wie auch im Grünbuch des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, vorgeschlagen, eine Möglichkeit darstellen, die wirtschaftlichen Anreize zum Bau und zur Nutzung weiterer Flexibilitätsoptionen zu stärken“, so **Oliver Donner**, BET.

In den für die Analyse geführten Interviews äußerten sich Akteure aus Industrieunternehmen als Energieverbraucher und als Bereitsteller von Flexibilitätsoptionen, Betreiber von Erzeugungsanlagen, Netzbetreiber, Energielieferanten, Forschungseinrichtungen und Hochschulen, private Energieabnehmer und politische Institutionen.

EEHH ist das Netzwerk für Unternehmen und Hochschulen im Bereich der Erneuerbaren Energien in der Metropolregion Hamburg. Das Cluster zählt seit seiner Gründung im Herbst 2010 mittlerweile mehr als 180 Mitglieder.

Die vollständige Studie finden Sie unter:

www.eehh.de/gutachten.html

Neues Technologiezentrum in Bergedorf

Meilenstein für Energie-Campus



HAW Hamburg

> HAW-Präsidentin Prof. Dr. Jacqueline Otten und Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz bei der Eröffnung des Energiecampus'

Wirtschaft trifft Wissenschaft – im neuen „Technologiezentrum Energie-Campus Hamburg“ in Bergedorf seit Anfang Februar Realität. Das Competence für Erneuerbare Energien und Ener-

gieeffizienz der HAW Hamburg eröffnete ihn gemeinsam mit Hamburgs Erstem Bürgermeister **Olaf Scholz**. Ebenfalls unter den prominenten Gästen: **Dorothee Stapelfeldt**, Senatorin für Wis-

senschaft und Forschung; **Frank Horch**, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, **Arne Dornquast**, Bezirksamtsleiter Hamburg-Bergedorf, sowie **Dr. Jürgen Zeschky**, Vorstandsvorsitzender Nordex SE.

Olaf Scholz: „Erneuerbare Energien sind ein zentraler Weg in eine sichere, umweltverträgliche und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft. Sie dienen dem Klimaschutz und erschließen Unternehmen vieler Branchen neue Geschäftsfelder. Sie stoßen Innovationen an und schaffen Arbeitsplätze. Hamburg ist ein führender Standort für die Erneuerbare-Energien-Branche. Das CC4E wird diese Position festigen und ausbauen und die Attraktivität des Wissenschafts- und des Energie-Standorts Hamburg weiter steigern.“

Mit dem Energie-Campus entsteht ein „Silicon Valley“ der Erneuerbaren Energien in Hamburg; Innovationen und Ansiedlungen der Branche werden gefördert. Das Technologiezentrum des CC4E an der HAW Hamburg widmet sich zentralen Themenfeldern wie Windenergie, Netzintegration und Speicherung. Außerdem lernen hier Studierende, und Nachwuchswissenschaftler forschen. Das neue Technologiezentrum dient als Keimzelle des wachsenden Energie-Campus'. Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert mit rund 3,8 Millionen Euro das Technologiezentrum Energie-Campus; der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt mit rund 3,5 Millionen Euro.

www.haw-hamburg.de/cc4e/energie-campus.html

Dissertation des Hamburger Klimacampus' zu „A stochastic model for options and strategies for the Spanish agricultural sector under climate change“

Potenziale in Spanien für Bio- und Solarenergie

Welchen Wert erkennen spanische Landwirte in Wettervorhersagen für Erneuerbare-Energien-Projekte?

Dr. Hyung Sik Choi, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim, untersuchte im Rahmen seiner Dissertation am Hamburger Klimacampus „A stochastic model for options and strategies for the Spanish agricultural sector under climate change“ u.a. diese Fragestellung.

Als Ausgangspunkt analysiert **Dr. Hyung Sik Choi**, wieviel Agrarland eingespart wird, wenn Landwirte aufgrund von zuverlässigen Wettervorhersagen bessere Anbauentscheidungen treffen und damit die Produktivität des Landes erhöhen. Danach berechnet er, wieviel Energie aus Biomasse, Wärme oder Strom auf dem eingesparten Agrarland erzeugt werden könnte.

Als Biomasse untersucht er Niederwald, Nutzpflanzen und Ele-



Klimacampus

> Dr. Hyung Sik Choi

fantengras. Verglichen mit aus Photovoltaik erzeugter Energie zeige Biomasse bedeutend weniger Potenzial. EU-weit weist Spanien das größte Solarpotenzial auf. Um Erneuerbare-Energien-Projekte wirtschaftlich sinnvoll zu betreiben, bedürfe es staatlicher Unterstützung bzw. finanzieller Anreize für Investoren.

www.mpimet.mpg.de/fileadmin/publikationen/Reports/WEB_BzE_151.pdf

Neue Bewerbungsrunde für ProTechnicale

Nachwuchsingenieurinnen gesucht



ProTechnicale

> Nachwuchsingenieurinnen von Pro Technicale

Haben Sie Interesse an Technik und Naturwissenschaften? Möchten Sie als Studentin oder Schülerin unverbindlich in die Bereiche Erneuerbare Energien und Luftfahrt hineinschnuppern? Dann bewerben Sie sich für das Orientierungsjahr „ProTechnicale“

in kleiner Gruppe teilnehmen. Das Curriculum umfasst Orientierungsphasen an Hochschulen in Hamburg, Stuttgart und Freiburg, zwei Praktika im In- und Ausland sowie Praxisprojekte. Die Bewerbungsphase läuft bis zum 30. April 2015.

Ab August 2015 können Sie an einem umfassenden Programm

Bewerbung unter: www.protechnicale.de

+++ Newsticker Erneuerbare Energien +++

WINDBRANCHE

+++ E.ON erreicht wichtigen Meilenstein bei Nordsee-Projekt +++

Nach einem Jahr Bauzeit nimmt das Offshore-Projekt Amrumbank West Gestalt an. E.ON SE hat in dem Baufeld etwa 35 km nördlich von Helgoland die erste von 80 Turbinen erfolgreich installiert. Die Nabenhöhe der 3,6 Megawatt-Turbinen des Herstellers Siemens liegt 90 m über der Wasseroberfläche, der Rotordurchmesser beträgt 120 m.

(E.ON SE, PM vom 11. Februar 2015)

www.eon.com/de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen.html



E.ON SE

> Errichtung der Windturbinen in Amrumbank West

+++ Erster Auftrag für Nordex-Turbine N131/3000 aus Finnland +++

Die finnische Kapitalanlagegesellschaft Taaleritehdas hat die ersten Anlagen der im letzten Jahr von Nordex eingeführten Turbine N131/3000 bestellt. Somit wird Nordex nun den Windpark „Myllykangas“ im Herbst um drei Großanlagen erweitern, wenn die derzeit laufende erste Bauphase mit 19 Anlagen vom Typ N117/2400 abge-

schlossen ist. Die Anlagen werden aufgrund der kalten Witterung mit einem Anti-Icing-System ausgestattet.

(Nordex SE, PM vom 11. Februar 2015)

www.nordex-online.com/de/news-presse

+++ Deutschland 2014: Rekordzubau von Windenergie an Land +++

Erstmals konnte die Windbranche in Deutschland 4.750 Megawatt an Land neu installieren. Dies ermittelte die Deutsche WindGuard im Auftrag des BWE und von VDMA Power Systems. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Wachstum von 58 Prozent. Ein Grund: die weitere Flächenbereitstellung mit Unterstützung der Bundesländer.

(BWE, PM vom 29. Januar 2015)

www.wind-energie.de/presse/pressemitteilungen

+++ Vestas sichert sich Auftrag in Großbritannien +++

Für das Fraisthorpe Projekt in der Region Bridlington, Großbritannien hat sich Vestas einen 29,7-MW-Auftrag gesichert. Neun Anlagen des Typs V112-3.3 MW werden voraussichtlich im dritten und vierten Quartal 2015 geliefert. Der Auftrag umfasst ebenfalls die Installation und Inbetriebnahme der Anlagen.

(Vestas, PM vom 10. Februar 2015)

www.vestas.com/en/media/news

SOLAR

+++ Capital Stage setzt Expansionskurs fort +++

Im November 2014 ging die Capital Stage AG eine langfristige Partnerschaft mit der Gothaer Versicherung ein. Die Versicherung stellte Genussrechtskapital in Höhe von 150 Mio. Euro für Investitionen in europäische Solarparks zur Verfügung. Nach den Märkten Frankreich und Italien wendet sich Capital Stage Großbritannien zu und baut hier sieben Solarparks mit einer Leistung von 53,4 MW.

(Capital Stage AG, PM vom 16.2.15)

www.capitalstage.com